

# Ulrich Roski, Beschreibung Eines Kampfes

Heut ist der Tag der Corrida  
Alles ist staubig und schwül  
Und die Menge harret gläubig und bieder  
Doch es ist bald des Wartens zuviel

Da öffnet sich endlich die Pforte  
Da öffnet sich endlich die Tür  
Und es kommt auch wirklich jemand rein  
Der ist ziemlich klein  
Wer kann das wohl sein?  
Und O! hört man alles schreien:  
Sieh mal einer an, es ist der Stier!

Alle Frauen jubeln: Ach, ist der niedlich!  
Und die Männer schreien: Kampf, edles Rind!  
Doch der Stier ist im Grunde ganz friedlich  
Und er spielt im Sand, scheu wie ein Kind

Da kommen schon die Männer mit den Stangen  
Die sprengen auf den Gulen in den Kreis  
Und es scheint, sie wollen den Stier zum Frühstück fangen  
Doch sie schaffen's nicht, es ist ja viel zu heiß

Und ein Mann mit großen Ohren und mit Pickeln  
Greift mit einem roten Tuch von hinten an  
Und versucht, den Stier im Tuch einzuwickeln  
Doch er scheint dazu noch nicht der richtige Mann

Das Volk ist aufs höchste gespannt  
Und schwitzt vor sich hin wie gebannt  
Da erscheint fröhlich und lächelnd der Matador  
Well, hey, hello boys and girls, hello  
Nun schwenkt mal die Sombreros  
Man nennt mich in ganz Mexiko  
Den Schönsten der Toreros

Die Mutter hat mich rausgeputzt  
Mit einer bunten Matze  
Ich hab' auch '8x4' benutzt  
Damit ich nicht so schwitze

Er grüßt die Menge selbstbewusst  
Und dreht sich auf der Sohle  
Er hebt den Arm und strafft die Brust  
Dann brüllt er drohend: Ole

Dann streift er tapfer durch das Rund  
Den wilden Stier zu suchen  
Doch dieser sitzt im Sande und  
Spielt "Backe-backe-Kuchen";

Nun geht er auf das Rindvieh zu  
Und fragt es von der Seite:  
Wie spricht der Stier? Der Stier sagt: Muh!  
Da rast des Volkes Meute

Dann kommt ein mörderischer Picador  
Und wirft mit bunten Picken  
Trifft er den Stier, ruft alles Tor!  
Der Stier fängt an zu quieken

Dann springt er auf in einem Hui  
Der Kämpfer folgt ihm mutig  
Packt ihn am Kragen und sagt: Pfui!

Du machst mich ja ganz blutig

Nun jagen sie sich Stck fr Stck  
Rund um die Kampfarena  
Der Matador fillt bald zurck  
Er ist ja auch viel kleena

Doch pltzlich holt er wieder auf  
Der Stier scheint leicht verwundet  
Der Matador im Dauerlauf  
Hat ihn schon berrundet

Die Menge sthnt und schwitzt und greint  
Das liegt an diesem Sport wohl  
Und ein besonders Matter meint:  
Ich wollt', ich wr' am Nordpol

Dann springt er von der Etalage  
Zwei Meter tiefer musser  
Und unten fillt er auf den Mund  
Da grlt die Menge: Hussa!

Und alle Frauen folgen nach  
Woll'n den Torero haschen  
Und wollen ihn oh'n Ungemach  
Ganz ffentlich vernaschen

Ein spitzer Schrei, der Matador  
Erlag jetzt den Hynen  
Dem Stier kommt alles spanisch vor  
Er unterdrckt ein Ghnen

So haltet ein, Ihr bringt ihn um!  
Ruft einer von den Sitzen  
Dann rast er durch das Publikum  
Den Matador zu schtzen

Doch dieser lacht, nur noch im Hemd:  
Mensch, mach Dich nicht unmglich!  
Ach Kerl, bei meinem Temp'rament  
Mach' ich das dreimal tglich

Doch schlielich ist alles zu Ende  
Man kann auch schon gar nichts mehr seh'n  
Nur der Matador reibt sich die Hnde  
Und sagt: Ach, war das Fest wieder schn!